

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 063-2018
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.197

Eingereicht am: 20.03.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Stampfli (Bern, SP) (Sprecher/in)
Jordi (Bern, SP)

Weitere Unterschriften: 28

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Polizei- und Militärdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Asylunterkunft in der Stadtberner Kaserne

Der Regierungsrat wird beauftragt, mit der Stadt Bern und dem VBS Verhandlungen für eine Asylunterkunft auf dem Areal der Stadtberner Kaserne aufzunehmen.

Begründung:

Der Bund möchte in Lyss ein Bundesasylzentrum einrichten. Da es in Lyss aber schon ein Zentrum gibt, hat es lokal einigen Widerstand gegen diese Pläne gegeben. Auch der Grosse Rat bekräftigte in der Septembersession 2017, dass er zwei Asylzentren in Lyss als wenig sinnvoll erachtet. Stattdessen zeigt sich der Gemeinderat der Stadt Bern offen für eine Asylunterkunft in der Berner Kaserne im Breitenrainquartier.

Dies wäre sehr zu begrüessen, da dort einige geeignete Bauten existieren. Allerdings braucht es dazu das Einverständnis des Kantons als Besitzer sowie des Bundes (VBS), dem aktuellen Mieter. In seiner Antwort auf eine Anfrage¹ in der Novembersession 2017 bestätigte der Regierungsrat, dass der Kanton Bern zusammen mit dem Staatssekretariat für Migration verschiedene Standortmöglichkeiten für eine Asylunterkunft prüfe. Mit der Idee, eine Unterkunft in der Berner Kaserne einzurichten, hat sich der Kanton aber offenbar noch nicht befasst.

¹ Anfragen Novembersession 2017: «Asylunterkunft in der Berner Kaserne?» - Geschäftsnummer: 2017.STA.1286

Dafür wurde diese Idee ein Thema im Berner Stadtrat. Eine Motion, mit der eine Asylunterkunft in der Kaserne verhindert werden sollte, wurde deutlich abgelehnt. In der Motionsantwort hielt der Berner Gemeinderat fest, dass er durchaus offen ist für eine Asylunterkunft in der Kaserne. Da die Stadt Bern ihre Solidarität mit dem restlichen Kanton unter Beweis stellt, wäre es eine verpasste Chance, darauf nicht einzugehen. Es dürfte schwierig sein, andere passende Standorte zu finden, wo die Bevölkerung und die Politik einer Asylunterkunft gegenüber so offen sind. Die gute Einbettung der Asylunterkunft in der alten Feuerwehrkaserne Viktoria im Quartier belegt dies. Der Regierungsrat soll deshalb möglichst rasch entsprechende Gespräche mit dem Bund, der Stadt Bern und insbesondere dem betroffenen Breitenrainquartier aufnehmen. Für eine gute Abstützung ist ein Einbezug des örtlichen Quartiers unabdingbar.

Verteiler

- Grosser Rat